

Magazin für die UCI Straßen Rad WM 2006 in Salzburg • Ausgabe 5/April 2006



Österreichische Post AG Info Mail Entgelt bezahlt

© OK Rad WM/Laggar

*Der Radsportler des Jahrhunderts war zu Besuch:*

## *Eddy Merckx*



*Alessandro Costa von der großen italienischen Sport-Sponsoring-Agentur SPE zeigte sich bei seinem ersten Besuch in Salzburg sehr zufrieden.*

Seite 4



*Bernhard Kohl hatte bei der Kalifornien-Rundfahrt einen starken Auftritt, am Tag der Pressekonferenz von Eddy Merckx verpasste er den Belgier in Salzburg nur um Haaresbreite.*

Seite 13



*Das offizielle WM-Rad von Corratec trägt die Handschrift des Designers und Rahmenbauers Mauro Sannino.*

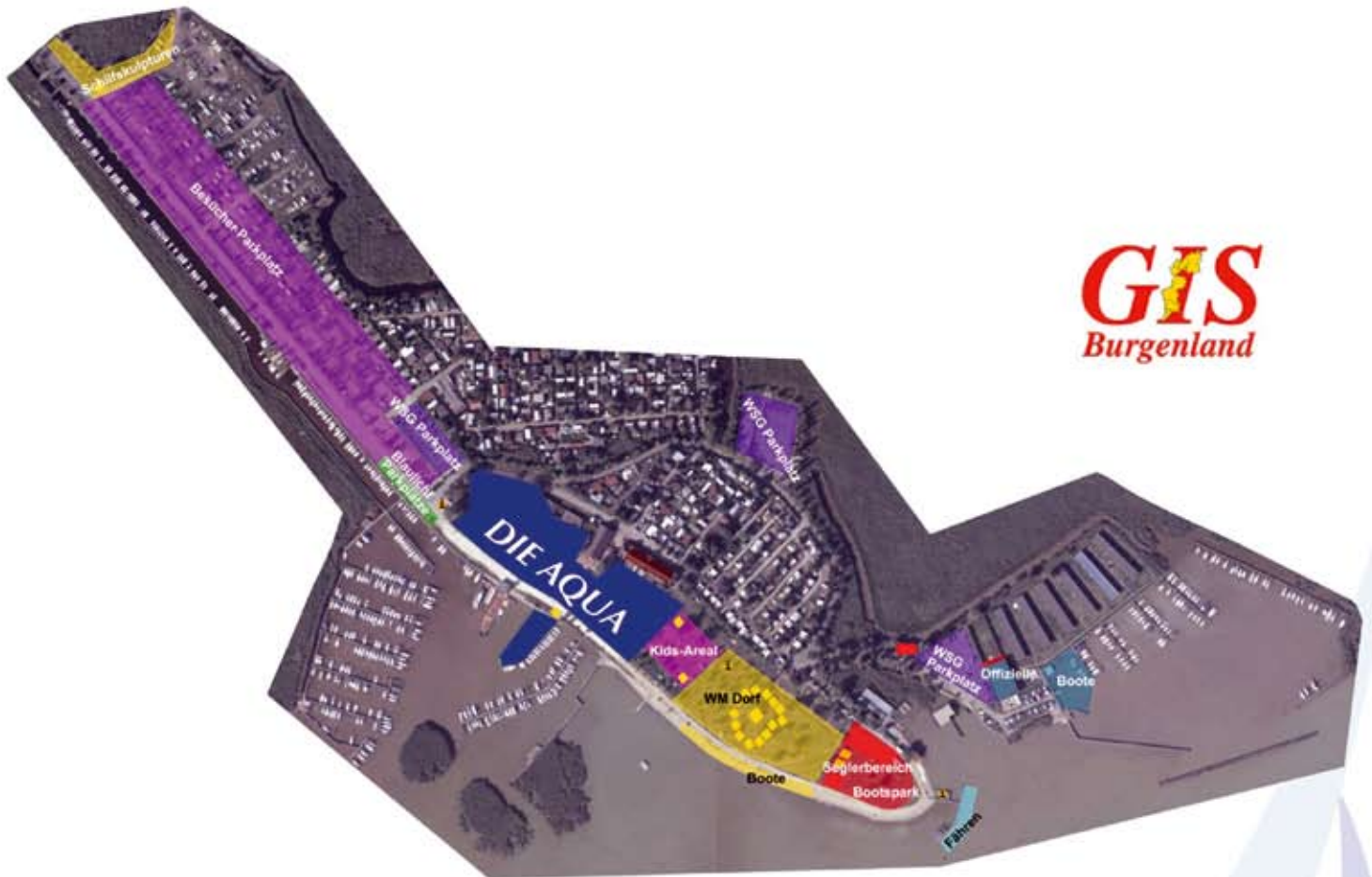
Seite 12

**DIE AQUA**

Die Fachmesse anlässlich der  
**ISAF world sailing games 2006**

16.05. – 20.05. 2006

Breitenbrunn – Neusiedler See



**GIS**  
Burgenland

- Boote und Yachten
- Motoren
- Ausrüstungen
- Dienstleistungen
- Marinas
- Kanu / Kajak / Rudern
- Jetski
- Tauchen
- Surfen
- Angeln

**Messeorganisation:**

Exekutiv VerlagsgmbH, Tel.: 0316 / 28 71 51-0, [marketing@exekutiv-verlag.at](mailto:marketing@exekutiv-verlag.at)



Bei der Pressekonferenz im Bulls Corner im EM-Stadion Salzburg wurde Eddy Merckx von LH Stellv. Dr. Wilfried Haslauer, SLT-Geschäftsführer Leo Bauernberger und OK-Generalsekretär Wolfgang Weiß empfangen.

Exakt 188 Tage vor Beginn der Rad-WM machte der ungekrönte König des Radsportes Salzburg seine Aufwartung: Eddy Merckx, der erfolgreichste Radrennfahrer aller Zeiten, weilte für ein paar Stunden in der WM-Stadt. Eingefädelt wurde der Besuch von SLT-Geschäftsführer Leo Bauernberger, der zuvor schon mit Merckx und „Gefolge“ in Saalbach-Hinterglemm auf den Pisten unterwegs gewesen war – geleitet von Skischulinhaber Bartl Gensbichler, der die Merckx'schen Skikünste nicht nur aus Höflichkeit lobte.

In Salzburg galt der erste Weg der Radsport-Legende natürlich der Strecke. Per Auto wurde der Straßenkurs abgefahren, an den vermeintlichen Schlüsselstellen Halt gemacht. Der Kommentar des Belgiers: „Der Kurs ist nicht allzu schwer, auch die Steigungen sollten kein Problem sein. Die Länge der Runde mit 22 km wird es freilich auch den guten Teams nicht leicht machen, immer die Kontrolle zu behalten. Auch darf man nicht vergessen, dass zu diesem Zeitpunkt die Saison praktisch am Ende ist, der eine oder andere wird vielleicht schon müde sein.“ Sein persönlicher Favorit, wie könnte es anders sein, ist sein Landsmann und der amtierende Weltmeister Tom Boonen. Im erweiterten Kreis sieht er Petacchi und Bettini und „von euren Österreichern den Sprinter Eisel“. Natürlich hofft Merckx I, dass Merckx II, also Sohn Axel, die Qualifikation für das starke belgische Neuner-Aufgebot schafft.

Nach der Streckenbefahrung stand Merckx im Stadion Klessheim den Medien Rede und Antwort (in

## Auf Besuch in Salzburg

Eddy Merckx lobt den WM-Kurs

tadellosem Deutsch übrigens). Er verkündete, dass er in der WM-Woche als Gast in Salzburg sein wird – ohne jede Verpflichtung, „ich will nur zuschauen.“ Der für den Tourismus zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer nutzte die Gelegenheit, Eddy Merckx ein speziell angefertigtes Trikot der Fa. Pollhammer zu überreichen und die Vorzüge des „Radlandes“ Salzburg (2000 km Radwege, 3000 km Mountainbikewege) herauszustreichen. Ehe der Hub-schrauber Richtung München abhob, gab es noch eine „Wegzehrung“ im neuen Restaurant Bulls' Corner. Red Bull wird übrigens Gastgeber des Gala-Abends anlässlich der WM im Hangar 7 sein – und da wird es dann ein Wiedersehen mit Eddy Merckx geben.



Der Radsportler des Jahrhunderts auf Saalbachs Pisten: Eddy Merckx

## Besuch des WM-Leiters von SPE

Nach dem Abschluss des Vertrages mit dem Sportsponsoring-Giganten SPE (Societa Publicita Editoriale) wurden bei einem Besuch des WM-Verantwortlichen des nahe Mailand sitzenden Unternehmens in Salzburg Nägel mit Köpfen gemacht. SPE-Boss Alessandro Costa und OK-Generalsekretär Wolfgang Weiß fixierten alle Details, die auf dem Vertragswerk basieren. Vor allem wurden entlang des WM-Kurses sämtliche Werbeflächen fixiert, die SPE zur Verfügung stehen, das sind 60% des gesamten Umfangs (UCI 25%, OK 15%). Besonderes Augenmerk legt SPE auf Grund seiner jahrelangen Erfahrung im internationalen Sportgeschehen auf die Werbepresenz im Schwenkbereich der TV-Kameras. Das ist speziell für die Übertragungen nach Italien wichtig. Die RAI wird aus Salzburg 28 Stunden ausstrahlen – ein fast unmessbarer Werbewert für Salzburg und Umgebung. Die Summe lässt sich erahnen, wenn man bedenkt, dass eine Werbesekunde rund 200 Euro wert ist...

### Der nächste Besuch wartet schon

Für das Salzburger OK geht es Schlag auf Schlag. In der Woche nach Ostern steht mit dem Host Broadcaster Meeting bereits der nächste entscheidende



Wichtige Weichenstellungen gab es beim Besuch von Alessandro Costa ((SPE) und Corinne Baume vom UCI-Marketing, denen Wolfgang Weiß die Startplätze in der Stadt und die Strecke zeigte.

Punkt für das Organisationskomitee und den ORF, der die TV-Produktion für die WM übernimmt, auf dem Programm. Gemeinsam wird den internationalen TV-Stationen das WM-Konzept präsentiert und somit die finalen Vorbereitungen für die Fernsehübertragungen in Angriff genommen.

## Der Generalsekretär

### Was geht in meinem Kopf vor?

Sicherlich kennt Jedermann/Frau das ungewisse Gefühl, etwas enorm Wichtiges vergessen zu haben. Natürlich jagen auch mir diese Gedanken ständig durch den Kopf! Im Traum befindet man sich manchmal mitten in der Weltmeisterschaft - am Tag des Geschehens - und es stehen fataler Weise keine Tribünen da. Für mich muss und darf ich sagen: ich bin froh, viele helfende Hände zu haben, jene Gruppen- und Abteilungsleiter, die mir Sicherheit geben, in Zukunft besser zu schlafen... Dafür möchte ich mich jetzt schon bei allen herzlich bedanken, die sich mit Ideen und Engagement eingebracht haben, um die Umsetzungsmaßnahmen für die WM voranzutreiben und somit die ersten Lorbeeren seitens der UCI ernten durften. Das Lob des Welt-Radsportverbandes ereilt uns monatlich! Dennoch muss uns bewusst sein, dass wir keine Sekunde nachlassen dürfen und wir die letzten Vorbereitungen mit Nachdruck vorantreiben müssen. Ein Heer von Freiwilligen Helfern, von so genannten



Volunteers, tragen diese Weltmeisterschaften für den Radsport, das Land und die Stadt Salzburg, für ganz Österreich. Sie sind dann auch vor Ort das Herz der WM. An diesen Gruppen von Helfern, meist

gespickt mit Radsportfans aus aller Welt, liegt es, eine freundliche und gute Stimmung zu verbreiten. Die Volunteers sind ein markanter und absolut wichtiger Bestandteil der WM 2006. Auch sie repräsentierten unser Land nach außen.

Wenn in wenigen Tagen mehr als 60 TV Stationen erstmals die Konzepte der WM präsentiert bekommen, wird uns eines klar: fast drei Jahre „Training“ sind abgeschlossen; unser Organisationskomitee steht kurz vor dem Startschuss zur WM 2006 in Salzburg! Packen wir an – der Countdown läuft!

**AIR SEAT**





**Sitzen wie auf Wolken**

Probleme bei längeren Fahrradtouren?  
Nicht mit unserem AIR-SEAT!



- mit einer handelsüblichen Luftpumpe können Sie die Härte des Sattels selbst einstellen
- Hoher Fahrkomfort
- Entspanntes Sitzen
- Stöße werden um 85% gedämpft

**3**  
Jahre  
Garantie

**AIR-SEAT Classic**  
für den Touren- und  
Cityradfahrer

**AIR-SEAT Sport**  
für den sportlichen Fahrer  
(Mtb, etc.)

**Erhältlich beim  
Fahrradfachhandel!**



Sixt GmbH  
Rudolf-Diesel-Str. 1  
71106 Magstadt  
Tel.: +49 (07159) 94483-0  
Fax: +49 (07159) 94483-21  
info@luftsattel.de  
www.luftsattel.de



**MIDDLE AUSTRIA**

**INDOOR MOTORSPORT SALZKAMMERGUT EBENSEE**



**Kartspaß für alle!**

Mittwoch bis Freitag: 17 - 21 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertag: 15 - 21 Uhr  
TEL.: 0780 KARTHALLE ( 0780 527842553 )

**Info-Hotline: 0 676 / 31 41 626**

[www.karthalle.at](http://www.karthalle.at)

**Impressum:**  
Herausgeber und Medieninhaber: Exekutiv Verlags GmbH  
8054 Graz, Kärntnerstraße 518, Tel. +43(0)316/28 71 51-0  
Layout: Rupert Felser-Werbeteam • Graz Satz: Alfred Schloyer  
Redaktion: Joachim Glaser • Fotos: Manfred Laux, Andreas Schaad,  
Hennes Roth, GEPA Pictures, Archiv OK Rad WM 05/06  
Druck: Druckerei Huttegger, 5020 Salzburg, Strubergasse 15

## TD Mottet war sehr zufrieden

Der Technische Delegierte der UCI bei der Salzburger Rad-WM ist der Franzose Charly Mottet. Jüngst weilte er zu einem weiteren Besuch in Salzburg, um mit Vertretern des offiziellen Zeitnahme-Unternehmens Tissot (Pascal Rossier) und des ORF (Produktionsleiter Gerald Kögler, Chefregisseur Fritz Melchert) die wichtigsten Abläufe für die WM-Rennen festzulegen. So stehen jetzt die Standplätze für die über 30 Kameras, mit denen der ORF das internationale Signal produzieren wird, fest, desgleichen die Positionen für die Zwischenzeitnahmen. Eine Besonderheit wird eine Kamera sein, die der ORF mit einem extra starken Zoom auf dem Gaisberg positionieren wird, von wo aus der gesamte WM-Kurs „eingefangen“ werden kann. TD Charly Mottet war mit den Vorarbeiten, vor allem dank Mag. Michael Lischent, dem OK-Federführenden für die Strecke, sehr zufrieden.

Charly Mottet gehört zu den großen französischen Rennfahrern; der jetzt 44-jährige gewann zwischen 1983 und 1994 nicht weniger als 65 Profirennen, er gewann bei allen großen Rundfahrten mehrere Etappen, er trug bei der Tour de France das



UCI-Delegierter Charly Mottet

Gelbe Trikot, siegte bei zahlreichen Klassikern, wie Lombardei-Rundfahrt und Tour de Romandie, und ist seit Jahren als Technischer Delegierter für die UCI bei Großveranstaltungen im Einsatz.

[www.lienz-tourismus.at](http://www.lienz-tourismus.at)

## Mountainbiken in den Lienzer Dolomiten

Die Ferienregion Lienzer Dolomiten ist auf dem besten Wege, sich zu einem „Bike-Eldorado“ zu entwickeln. Allein heuer im Frühjahr sind mehr als 30 neue Mountainbikerouten dazugekommen. Bald wird es auch möglich sein, sich die schönsten Touren im Internet zusammenzustellen.

**Lienzer Dolomiten**  
*Osttirol*  
DEIN BERGTIROL

TVB Lienzer Dolomiten  
9900 Lienz, Europaplatz 1  
e-mail: tvblienz@aon.at

**INFO- & BUCHUNGSHOTLINE:**  
++43 4852 65265



### „Dolomiten-Bike-Paket“

Termine: 13. Mai - 21. Oktober 2006

7 Tage Aufenthalt mit Halbpension od. Übernachtung/Frühstück  
Mountainbike-Toureninformation  
1 Bikerucksack, 1 Biketrikot, 1 Bikehose

	NS	HS
Preis: im Privathaus mit ÜF	€ 170,-	€ 184,-
im Hotel*** mit HP	€ 345,-	€ 373,-

**NEU: Rad- und Bikesportkarte Lienzer Dolomiten ab sofort erhältlich!** 25 Top-Biketouren mit Beschreibung und Höhenprofil (560 km/32.000 m Höhenunterschied). 10 Rennradtouren mit den Highlights Glocknerrunde und Stallersattelrunde sowie alle Infos über Familienradwege und Kombipakete mit Bahn und Bus finden Sie auf dieser Karte. Jetzt gratis anfordern beim TVB Lienzer Dolomiten.

Knapp eine Woche vor Beginn der Rad-WM 2006 in Salzburg, findet vom 8. bis 10. September 2006 erstmals in Österreich die „Mondial de la Presse“ oder „World Press Cycling Championship“ in Deutschlandsberg statt.

Nachdem in Frankreich (2000), Luxemburg (2001), Belgien (2002), der Schweiz (2003), Italien (2004) sowie San Marino (2005) um WM-Medaillen und Siegertrikots gefightet wurde, hatte sich das radsportverrückte Deutschlandsberg in der Steiermark beim internationalen Radsport-Journalistenverband AIJC für die Ausrichtung der „Mondial de la Presse“ im 2006 beworben. Die „Mondial“ ist eine offizielle Rad-Weltmeisterschaft, welche in Zusammenarbeit mit dem Radsport-Weltverband UCI durchgeführt wird.

Unterstützt wird diese einmalige Veranstaltung unter anderem durch das Land Steiermark, die Steiermark Tourismus GmbH, Tourismus Kompetenzzentrum Südwest Steiermark, Tourismusverband Schilcher Heimat, die Stadt-Gemeinde Deutschlandsberg die Gemeinde Stainz und BMW-Austria. Hierbei fungieren die Salzburger-WM-Organisation sowie die Salzburger Land Tourismus GmbH zusätzlich als Partner.

Deutschlandsberg, das seit beinahe zwanzig Jahren auch für eine vorbildliche Organisation der „Welt-radsportwoche“ sorgt, hat zusätzlich Großes vor. So beschloss Chef-Organisator Gerhard Krois die „Journalisten-Rad-WM“ mit einem Einzelzeitfahren, auch „Champions Trophy“ genannt, starten zu lassen. Diese Premiere sowie die Erweiterung von bisher zwei auf drei Altersgruppen sichert den Medienfachleuten jeden Alters und jeder Kondition, nebst einer separaten Frauenwertung, weitaus größere Erfolgchancen. Mit dieser Initiative soll vor allem den

## Journalisten Rad-Weltmeisterschaften 2006

Rendezvous in der Steiermark



Walter Rottiers, der Organisator der WM der Journalisten, mit dem dänischen Profi Bo Hamburger, der sich schon auf seinen Start in Salzburg freut.

weit angereisten Journalisten eine Teilnahme in der traumhaften Weinregion schmackhaft gemacht werden.

Die „Mondial“ dient dem Hauptgedanken der AIJC, um einmal im Jahr gemeinsam in die Pedale zu treten und um in einem positiven und erlebnisreichen Umfeld Pressekollegen aus anderen Ländern, Branchen und Sparten zu begegnen.



## Hervis-Tour kommt

Schon Monate vor der WM wird Salzburg ein Radsport-Highlight erleben. Im Rahmen der 58. Auflage der Österreich-Rundfahrt zwischen dem 3. und 9. Juli ist die WM-Stadt Fixpunkt mit Etappenankunft und Etappenstart am nächsten Tag. Derzeit wird über die Teilnahme der Teams verhandelt. Es werden sowohl Mannschaften aus der zweiten Liga (auch aus Österreich) und aus der ProTour-Garde teilnehmen. Zeitgleich findet zwar die Tour de France statt, doch in den Spitzenteams gibt es viele Fahrer, die nicht nach Frankreich reisen, sondern z. B. in Österreich an den Start gehen werden. Die neuerdings von Ursula Riha als Direktorin geführte Österreich-Rundfahrt hat mit Hervis einen bis 2007 laufenden Sponsorvertrag.

## Rad-WM zu Gast bei Sport.Business.Austria

Die erste österreichische Kongress-Messe für Sport, Wirtschaft, Innovation und Technologie am 26. und 27. April im Mode&Eventcenter in Salzburg-Bergheim wird eine Veranstaltung, auf der sich Star-Referenten nur so tummeln werden. Veranstalter Sportiv Marketing&Sponsoring GmbH mit Toni Pichler an der Spitze ist es gelungen, für die diversen Symposien und Diskussionen rund 40 hochkarätige Fachleute zu gewinnen. Zusätzlich wird die Messe von zahlreichen Ausstellern gestaltet. Der Chefökonom der Industriellenvereinigung Dr. Christian Helmenstein ist einer der Referenten und trifft den Nagel auf den Kopf, wenn er im Vorfeld sagt, „dass kaum ein Wirtschaftszweig so unterschätzt wird wie der Sport.“

So ist es auch für das OK der Rad-WM eine Selbstverständlichkeit, bei Sport.Business.Austria vertreten zu sein. Die Salzburger Bevölkerung ist auf das Herzlichste eingeladen zu den Messezeiten

- an den Stand der Rad WM zu kommen. Das Organisationskomitee steht mit Rat und Tat für offene Fragen zur Verfügung. Am zweiten Tag, am Donnerstag, 27. April, wird ab 18 Uhr im Messebereich die Weltmeisterschaft öffentlich präsentiert. Zuvor, ab 16 Uhr, gibt es für die Kongress- und Messteilnehmer bereits ein Symposium zum Thema Rad-WM. Niemand geringerer als der seit einem guten halben Jahr amtierende neue Präsident des Radsportweltverbandes UCI, der Ire Pat McQuaid, wird die Garde der Diskutanten anführen. Weiters werden auf dem Podium der Präsident des Österreichischen Radsport-Verbandes, Generaldirektor Otto Flum, OK-Generalsekretär Wolfgang Weiß, der für den Sport zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Othmar Raus und der eine oder andere Radprofi sein.

- Weitere Schwerpunkt-Themen von Sport.Business.Austria sind die bevorstehende Fußball-WM in Deutschland, die Euro 2008 in Österreich und der Schweiz, die Salzburger Olympiabewerbung 2014, Themen aus der Sportmedizin und Sportvermarktung, Trends im Sportbusiness, die sportpolitischen Rahmenbedingungen in Österreich und Trends im Bau von Stadien und Freizeitanlagen.

# Sport.Business.Austria

## Es bleibt bei 12 Runden

Die UCI besteht auf der ursprünglich ausgeschriebenen Länge des WM-Straßenrennens der Herren und lehnte den Antrag des Salzburger OK auf Verkürzung (geringere Probleme im Verkehrssystem, geringere Kosten der TV-Produktion, grössere Spannung im Renngeschehen) ab. Es bleibt am Sonntag, 24. September, also bei 12 Runden und einer Gesamtstrecke von 265,2 km.

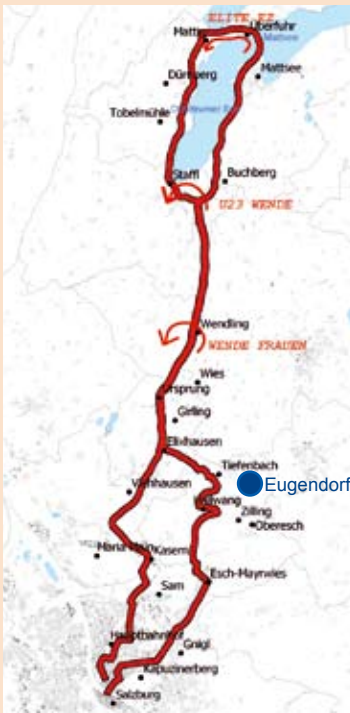
Der für das Reglement zuständige UCI-Funktionär Philippe Chevallier nennt einige Gründe für das Festhalten am Konzept: „Wie viele Klassiker im Radsport lebt auch die WM vom Mythos, der erst durch eine Distanz zwischen 250 und 280 km entsteht und das wollen wir nicht ändern. Die Spannung bleibt auch bei langen Distanzen erhalten, das zeigten die letzten WM-Rennen, dazu kommt in Salzburg erstmals das neue Reglement mit nur mehr neun statt bisher zwölf Fahrern in den stärksten Nationalmannschaften, das ergibt ein offeneres Rennen.“

Im gleichen Atemzug lobt Chevallier das Salzburger Konzept. Es beinhaltet einige Ansatzpunkte, die bei künftigen Weltmeisterschaften in die Planungen einbezogen werden sollten.



# Eugendorf

## DAS TOR NACH SALZBURG



### „Aktiv in Eugendorf“

Eugendorf ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre Radtour im Salzburger Alpenvorland und Salzkammergut.

Das sehr gut ausgebaute Radwegnetz bietet Ihnen die Möglichkeit, sich aus über 1000 km markierten Radwegen Ihre eigene Route zusammenzustellen. Eugendorf liegt in unmittelbarer Nähe zur Rad WM Strecke, sowie direkt am Salzkammergut- und Mozartradweg, die Stadt Salzburg erreichen Sie in 10 Minuten.

#### Unterbringungsmöglichkeiten

4-Stern Ü/Frühstück ab € 48,- p.P.

3-Stern Ü/Frühstück ab € 30,- p.P.

Privatzimmer Ü/Frühstück ab € 23,- p.P.

#### Tourismusverband Eugendorf

Salzburger Straße 7

A-5301 Eugendorf

Tel.: +43 (0)6225 8424

Fax: +43 (0)6225 7773

info@eugendorf.com

www.eugendorf.com



#### Unsere Leistungen:

- Europäische Landverkehre
- Sonder- und Schwertransporte
- Container weltweit
- Gefahrgut-Transporte
- TK- und Thermotransporte
- Komplett- und Teilladungsbereich



#### COMPACT C. I. P. Speditions GmbH

Hannakstraße 5, Postfach 6, A-5023 Salzburg,  
Tel: +43/662/66 00 95-0, Fax: +43/662/66 00 95-20  
E-Mail: [office@compact.at](mailto:office@compact.at), Homepage: [www.compact.at](http://www.compact.at)

## Halbedel

### MÜNZEN & MEDAILLEN

Handelsgesellschaft m.b.H.

Bei uns finden Sie ein vielfältiges Angebot an Münzen vom Mittelalter bis zur Neuzeit

Fordern Sie unsere Lagerliste an

Wir kaufen auch Münzen an und zahlen Höchstpreise für Gold und Silber

Linzergasse 22 / IV, A- 5020 Salzburg

Tel.: 0662 879611, Fax: 0662 880078

Mail: [halbedel@numismatik.at](mailto:halbedel@numismatik.at)

[www.numismatik.at](http://www.numismatik.at)



Die Kopfsteinpflaster-Passagen hatten es in sich. Der amtierende Weltmeister Tom Boonen (an der Spitze im Bild) konnte seine Klasse ausspielen und ließ auf Kopfsteinpflaster die Konkurrenz förmlich stehen.

## Mehr als 4.000 Belgier werden kommen

### Boonens Werbung für Salzburg

Das erste radsportliche Großereignis der Saison war, zumindest aus der Sicht der Zuschauer, die Flandern-Rundfahrt in Belgien. Die hatten sich jüngst auch das OK der Salzburger WM und die SalzburgerLand Tourismus zu einem Auftritt erwählt. Am Vorabend des großen Klassikers hatte Salzburg im malerischen Brügge in ein ebenso malerisches Lokal eingeladen, um die WM und die Vorzüge Salzburgs vor der internationalen Presse ins rechte Licht zu rücken. Zahlreiche Medienvertreter waren in die Bierstuben „Gambrinus“ gekommen, wo Mario Baier die Vorbereitungen für den Salzburger Auftritt samt lukullischer Begleitung vorbereitet hatte.

Wolfgang Weiß, der Generalsekretär der Salzburger WM, hielt ein kurzes wie inhaltsreiches Referat, das den allgemeinen Beifall der Fachjournalisten fand. Besonders erfreut waren die Journalisten auch darüber, dass mit Bernhard Eisel der derzeit erfolgreichste österreichische Radprofi Rede und Antwort stand. Dass sich im Radsportland Belgien Medienvertreter auch Meinungen eines Österreicherers einholen, ist eine beachtliche Begleiterscheinung

- der Stellenwert Eisels ist sicher in die Höhe geschwungen.

- Am Rande der Pressekonferenz wurden auch Verbindungen zwischen Belgien und Österreich geknüpft. Der Präsident des Belgischen Radsportverbandes rechnet, dass mindestens 4.000 belgische



Der Präsident des belgischen Radsportverbandes Laurant De Backer (im Bild mit fdjeux Profi Bernhard Eisel) blickt der Rad WM in Salzburg zuversichtlich entgegen. Einer der für die WM gehandelten Favoriten stammt aus belgischen Reihen: der amtierende Weltmeister Tom Boonen.

Fans zur Salzburger WM kommen werden.

Die beste Werbung dafür machte am Tag darauf Belgiens Radstar Tom Boonen. Seine erstaunliche Form hält an und er holte sich die extrem schwere Flandern-Rundfahrt nach 258 km im Sprint gegen seinen Landsmann Leif Hoste. Für Boonen war es der vierte Saisonsieg, den entlang der Strecke rund eine Million Besucher frenetisch feierten. Boonen gilt ja schon jetzt in den Augen seiner Landsleute als großer WM-Favorit – die Salzburger Strecke ist von der Länge her ident mit jener in Flandern.

Von der Atmosphäre angetan waren auch die zwei Österreicher im 200-köpfigen Teilnehmerfeld. Bernhard Eisel, kurz zuvor bei den „Drei Tagen von de Panne“ nur von Hoste besiegt, hielt sich lange in der Spitzengruppe, ehe er das Pech hatte, bei einem Anstieg den Anschluss zu verlieren: Vor ihm waren zahlreiche Fahrer gestürzt, darunter auch Mitfavorit Petacchi, an der Engstelle bergauf musste gewartet und dann das Rad getragen werden – zu diesem Zeitpunkt waren Boonen und Co. vorne weggefahren. Das Loch konnte nicht mehr geschlossen werden, Eisel gewann den Spurt der dritten Gruppe und wurde als 15. gewertet. Nach über sechseinhalb Stunden war er damit nicht zufrieden. Und schon gar nicht Peter „Paco“ Wrolich, der mit noch größerer Verspätung im Ziel in Merbeeke einfuhr.

Welch Stellenwert der Radsport in Belgien besitzt, sah man an der Zahl der Ehrengäste, angeführt von König Albert II mit Gemahlin Paola. Und dass alle belgischen Granden, mit Eddy Merckx an der Spitze, auf der Tribüne saßen, versteht sich von selbst.



Bernhard Eisel hatte sich für die Flandernrundfahrt mehr erwartet, die Enttäuschung hält sich aber in Grenzen: „Die Form stimmt.“ Damit geht der Steirer erhobenen Hauptes in den nächsten Klassiker: Paris – Roubaix

An der Nebenfront übrigens spielte sich ein österreichischer Teilerfolg ab: Im Rennen der Frauen auf der verkürzten Strecke belegte Christiane Soeder den hervorragenden zweiten Platz, im Weltcup ihr bisher bestes Ergebnis.

Das Fahrrad ist mit rund einer Milliarde Exemplaren die meist gebaute Maschine der Welt. Hinter der Selbstverständlichkeit steckt eine über 150-jährige Geschichte voller Ideen und Überraschungen, die wir hier skizzieren wollen. Das erste einspurige Zweirad schuf der Forstmeister Karl Friedrich Ludwig Drais (von Sauerbronn) im Jahr 1817 in Mannheim. Pionier des Pedalantriebs war P.M. Fischer, den ersten Hinterradantrieb baute der schottische Schmied K. MacMillan. 1845 erfand der englische Ingenieur R.W.Thomson den Luftreifen (43 Jahre vor Dunlop), 1861 folgte das erste brauchbare Hochrad, 1867 tauchten die ersten Speichenräder auf und baute der Franzose A. Guilmet den ersten Kettenantrieb. 1887 setzte sich das Niederrad der Engländer Starley und Sutton endgültig gegen das Hochrad durch, 1890 kam der nahtlose Stahlrohrrahmen nach einem Mannesmann-Patent, 1891 erhielt das Rad durch

## Der historische Seitenblick

den sogenannten Diamantrahmen die endgültige Form. 1893 erhielt Ernst Sachs für die erste Fahrradnabe das Deutsche Kaiserliche Patent, 1895 setzte die k.u.k.-Armee tragbare Klappräder in Manövern ein. 1900 folgte die erste Freilaufnabe mit Rücktrittbremse, 1902 wurde die erste Zweigangschaltung patentiert, ab 1906 konnte auch in der Nacht gefahren werden. Die Beleuchtung mittels Karbidlampe war erfunden – vor genau 100 Jahren – und hier schließt sich der Kreis einiger wichtiger Innovationen für jenes Gerät, das im September in Salzburg im Mittelpunkt des Geschehens stehen wird.

Corratec ist der offizielle Rad-Ausstatter der WM 2006. Die in Raubling bei Rosenheim beheimatete Firma produziert jährlich von 65 verschiedenen Modellen rund 45.000 Räder. Innovation, Ästhetik und Polarisierung werden zu einer einzigartigen Palette maximiert, die die Herzen aller Radsportfreunde höher schlagen lassen. In der Geschichte von iko mit Geschäftsführer Konrad Irlbacher an der Spitze ist die Verknüpfung mit der Salzburger Rad-WM ein besonderer Höhepunkt. Und mit Stolz wurde das Angebot angenommen, das offizielle WM-Bike für 2006 zu entwickeln.

## Eine kleine Geschichte über Mauro Sannino und corratec

Dieses Rad basiert auf exklusiver Geometrie und einem Carbon-Monocoque-Rahmen – mit der Handschrift von Mauro Sannino. Schon seit 20 Jahren arbeiten iko und Sannino zusammen, im Jahr 2003 übersiedelte Sannino nach Raubling. Nur eine Handvoll Männer weltweit beherrscht die handwerkliche Kunst des Rahmenbaues. Sannino, der ehemalige Radsportler, der die Berge nicht unbedingt zu seinen Freunden zählte und die Trainingsstunden lieber in den Bau von Rahmen investierte, ist einer von ihnen. Übrigens genetisch vorbelastet, schon der Opa hatte Rahmen gebaut.

Nach „Lehrjahren“ bei Colnago und Tomassini begann Sannino 1978 unter eigenem Namen mit dem Rahmenbau. Zur Kundschaft zählten seither u.a.: Die Nationalteams von Russland und Polen, die französischen Biathleten, zahlreiche Bahnfahrer, Alberto Tomba, und, und, und. Viele Profiteams haben Sannino-Räder gefahren, auch wenn nicht immer sein Name darauf stand, zahlreiche Titel und Medaillen wurden gewonnen, viele Weltrekorde erzielt.

Sannino und iko bieten mit ihren corratec-Rädern als einziger Hersteller maßgeschneiderte und personalisierte Rahmen aus Voll-Carbon; so kann der Kunde einen zu 100% passenden Rahmen erwerben.



Mauro Sannino ist ein Meister seines Faches.

Mit Hilfe von 40 verschiedenen Parametern und Winkelstellungen sowie der Verwendung modernster Klebtechnologie (aus der Formel 1) kann absolut auf die persönlichen Anforderungen eingegangen werden. Mauro Sannino verbindet den Werkstoff Carbon wie kein anderer und schafft eine einzigartige Mischung aus Stabilität, Leichtigkeit und Brillanz. Zur absoluten Unverwechselbarkeit wird der Rahmen noch mit dem Monogramm des Käufers lackiert – jeder Rahmen ist ein Unikat.

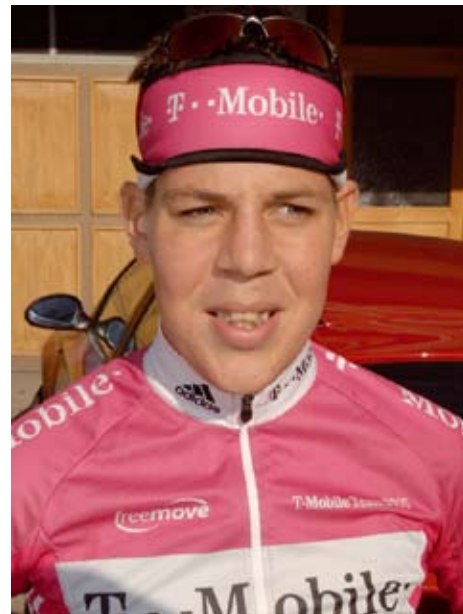
**Wann lassen Sie sich von Mauro Sannino vermessen, um exklusiv mit einem corratec-Rad zu fahren?**

**corratec**<sup>®</sup> *Mauro Sannino*  
HANDMADE BY MAURO SANNINO



# WM-Splitter

**T-Mobile-Profi Bernhard Kohl** war just am Tag der Pressekonferenz von Eddy Merckx im EM-Stadion, verpasste den Jahrhundert-Radler aber hauchdünn wegen eines anderen Termins. Kohl darf mit seiner bisherigen Form zufrieden sein. Bei der knapp zuvor absolvierten Kalifornien-Rundfahrt war er Gesamt-Zwölfter und wurde in der Bergwertung nur von Levi Leipheimer geschlagen. Vier Tage lang durfte der 24-jährige Wolkersdorfer im Bergtrikot fahren, danach musste er es an Gerolsteiner-Profi Leipheimer abtreten. Wie Bernhard Eisel, zeigt sich also auch Bernhard Nr. 2 gleich zu Saisonstart in Bestform. Selbstverständlich rechnet Kohl bei der WM mit einem Platz im 6-köpfigen ÖRV-Aufgebot. Eine erste Empfehlung hierfür hat der Niederösterreicher mit seinen bisherigen Saisonleistungen bei Nationaltrainer Franz Hartl bereits abgegeben.



Bernhard Kohl

**Igor Astarloa** schickte vor kurzem seinen Manager Paolo Zanni nach Salzburg, um sich die örtlichen Gegebenheiten anzusehen. Astarloa war im Jahr 2003 Weltmeister und gewann heuer bereits den Klassiker Mailand-Turin. Vor wenigen Tagen, am 29.März, feierte der Spanier seinen 30.Geburtstag.

**Die Sperrzeiten** für die WM-Strecke konnten nach einer neuerlichen Besprechung mit der UCI weiter reduziert werden. Damit wird Firmen und Anrainern entlang des Kurses entgegengekommen. Am Dienstag, 19.September, gibt es kein Training, dafür ab 13 Uhr eine geführte und von der Exekutive begleitete Trainingsrunde für alle Nationalmannschaften. Eine Vermischung mit Hobbyfahrern und Firmenteams wird es nicht geben, „Schwarzfahrer“ werden aus dem Konvoi „gefischt“. Die gleiche Regelung gilt für Freitag, 22.September, hier werden zwei geführte Runden angeboten. An beiden Tagen ist bis 16 Uhr mit Teilsperren auf dem WM-Kurs zu rechnen.

**Der Startplatz** für die Bewerbe Einzelzeitfahren wurde nunmehr endgültig in die Hummel-Gasse neben dem Hotel Sacher verlegt. Dies war möglich, weil die kleine Startrampe dort Platz findet. Das Wiegen und Vermessen der Rennräder erfolgt hinter der Rampe. Die für die Teams vorgesehenen 45 Boxen werden in der Schwarzstrasse aufgebaut.

**Fünf Großparkflächen** sind laut Verkehrskonzept für die mit dem Auto anreisenden WM-Besucher vorgesehen: P 1 Urstein, P 2 EM-Stadion, P 3 Hallwang, P 4 Messezentrum, P 5 Elixhausen. Das Fassungsvermögen liegt total bei 16.000 Pkw's. Von den Parkplätzen werden Shuttle-Busse zu den Besucherzentren geführt. In Elixhausen wird ein Campingplatz mit 4.300 Stellplätzen eingerichtet. Die Busse werden in erster Linie zu den Busparkplätzen Salzburg-Süd an der Alpenstraße und nach Nonntal in die Erzabt-Klotz-Straße geführt.

**Viele Besucher** der Rad-WM im September wollen auch die Salzburger Radwege unter die Lupe nehmen. Das Netz der Radwege im Land Salzburg wird pünktlich zur WM erweitert, exakt 12,8 km sollen neu gebaut werden. Das Land Salzburg investiert rund zwei Millionen Euro. U.a. werden Radwege zwischen Rif und Rehof, in Adnet, im Flachgau im Bereich Höfnerholz, Bärenental und Enzersberg errichtet, dazu wird der Radweg rund um das Tennengebirge ausgebaut, auch Taxenbach und Lofer stehen auf der Liste. Derzeit umfasst das Radwegenetz im Bundesland Salzburg 760 km, davon sind 325 km reine Radwege.

„Das Wirtschaftsforum vor ein paar Jahren war ein Klacks dagegen“ – damit umreißt einer, der es weiß, die Größenordnung der bevorstehenden Rad-WM punktgenau: Polizei-Chefinspektor Stephan Handl. Er ist Mitglied im Arbeitskreis Verkehr des OK und sitzt damit an der wichtigsten Schnittstelle überhaupt. Handl, Jahrgang 1947, dessen beide Söhne und der Schwiegersohn ebenfalls bei der Polizei sind, bekleidet seit nunmehr einem Vier-

## Kopf des Monats

### Stephan Handl

teljahrhundert bei der Polizei die Position des für „alle Verkehrsangelegenheiten“ zuständigen Beamten. Und diese Palette ist vielschichtig: Ob Open Air-Konzert mit Tina Turner oder Elton John, Eros Ramazotti auf dem Gaisberg, 500 Jahr-Jubiläum der Stieglbrauerei, Faschingsumzug, Oldtimer-Rallye, Altstadt-Kartrennen, Dult oder Amref-Marathon – jedes Mal ist die Hand(l)-Schrift erkennbar.

Mit dem Sport kam er erstmals 1976 bei Olympia in Innsbruck in Verbindung: „Da mussten wir mit den Polizei-Motorrädern bei minus 15 Grad fahren.“ Für einen ehemaligen Judokämpfer des Polizei-SV, der in der Ära mit Jungwirth, Karner und Butka aktiv gewesen war, eine besondere körperliche Herausforderung. Später verlagerte sich das an den Schreibtisch in der Polizeidirektion: „Im Jahr sind es an die 2.000 Verhandlungen, die wir zu zweit führen müssen.“ Die Straßen in der Stadt kennt er



fast zu hundert Prozent, „vor allem gibt es keine Straße, die ich nicht von Baustellen her kenne.“

Seit der ersten Besprechung zum Thema Rad-WM am 4. November 2002 weiß Stephan Handl, was auf das OK, ihn und seine Kollegen zukommt, „eine extreme Herausforderung für die Stadt, in der viele Beteiligte bis heute die Dimension nicht begriffen haben.“ Dass der Salzburger nur sehr schwer Behinderungen im Straßenverkehr akzeptiert, mache die Aufgabe nicht leichter, es fehle an der kleinsten Portion Toleranz.

Das Grobkonzept von Verkehrsplan, Logistikaufbau und personeller Notwendigkeit steht. Alles in allem werden während der WM rund 1.500 Polizisten in Salzburg Dienst versehen, allein 500 sind für die Absicherung entlang der Strecke vorgesehen. Dazu kommen Beamte für die normale Verkehrslenkung in der Stadt, 80 Motorradfahrer und Sondereinheiten, die sich um die zahlreichen hochrangigen Gäste – u.a. gekrönte Häupter aus Spanien und den Niederlanden – kümmern müssen. Dennoch, so Handl: „Es kann nicht für alles ein Konzept geben, es wird dann aus der Situation heraus gehandelt werden.“

Mit vollem Einsatz ist der Herr Chefinspektor im Einsatz, wiewohl er exakt weiß, wie viele Tage er die Uniform noch tragen wird – am 1. Oktober 2007 wird sie an den Nagel gehängt und die Pension beginnt. Dann gibt es endlich mehr Zeit für das Blockhaus in Polen, für Radausflüge, für die noch zu entdeckende Sportart Nordic Walking. Und auch der Jakobsweg, zumindest ab Pamplona, wartet.

J.G.

## WM Programm

### Dienstag, 19. September 2006

13.<sup>00</sup>–16.<sup>00</sup> Uhr Training

### Mittwoch, 20. September 2006

12.<sup>00</sup>–14.<sup>00</sup> Uhr Einzelzeitfahren Damen

14.<sup>00</sup>–16.<sup>45</sup> Uhr Einzelzeitfahren Herren U23

### Donnerstag, 21. September 2006

13.<sup>30</sup>–16.<sup>45</sup> Uhr Einzelzeitfahren Elite Herren

### Freitag, 22. September 2006

13.<sup>00</sup>–16.<sup>00</sup> Uhr Training

### Samstag, 23. September 2006

09.<sup>00</sup>–13.<sup>45</sup> Uhr Straßenrennen Herren U23

14.<sup>30</sup>–18.<sup>00</sup> Uhr Straßenrennen Damen

### Sonntag, 24. September 2006

10.<sup>30</sup>–17.<sup>25</sup> Uhr Straßenrennen Elite Herren

# Ein Fest der Segelstars

Neusiedler See. Olympiasieger, Welt- und Europameister segeln um Titel.

Ein Großaufgebot an internationalen Superstars kämpft bei den ISAF World Sailing Games 2006 am Neusiedler See um Titelehren. Zehn Weltmeistertitel werden zwischen 10. und 20. Mai vergeben. Österreichs Topstars bekommen im Heimatrevier starke Konkurrenz. So werden die Doppelolympiasieger Hagara/Steinacher von der Nummer eins der aktuellen ISAF Weltrangliste der Multihull – Disziplin – Fernando Echavarri/Anton Paz Blanco (ESP) gefordert.

Nicht nur spannende Regatten am Wasser, sondern auch ein umfangreiches Rahmenprogramm an Land lassen die ISAF World Sailing Games 2006 zu einer unvergesslichen Veranstaltung werden. Viele „Stars“ warten auf die Besucher der Segel-WM. Neben den Seglern auch die Stars der Schilfkunst in Breitenbrunn, die Stars des Sandes- die Carver- internationale Künstler, die meterhohe Sandskulpturen im „Sandland“ in Neusiedl am See bauen oder die Stars des Drachensiegens in Podersdorf, die ihre Künste zum Besten bieten. Ein internationaler Wettbewerb im Modellbootsegeln bringt Segelspannung im „Kleinformat“ nach Weiden/See und der Traditionsort Rust steht unter dem Motto „Sound of the City“.

In jedem Strandbad der Austragungsorte wird ein eigenes WM-Dorf aufgebaut – kulinarische Stände, Partnerzelte, Kids-Areas oder Schauwerkstätten bieten für jeden etwas. So kann man dem Segelmacher und früherem Starsegler Christian Binder beispielsweise auf die Finger schauen, wenn er ein Segel näht – in der Game Zone ist virtuelles Segeln gegen die Besten der Welt angesagt oder man zeigt in der Aktivzone seine sportlichen Talente.

Mit dem Tagespass hat man freie Fahrt auf den Fährschiffen – die Gäste kommen so direkt ans Regattageschehen und auch in die fünf Austragungsorte. „Unser Motto heißt: Komm zur Segel-WM und genieße einen Tag am Neusiedler See“, so General Manager Koloman Watzek.



ISAF

ÖSTERREICHISCHER  
SEGELVERBANDÖSTERREICHISCHER  
SPORTVERBAND

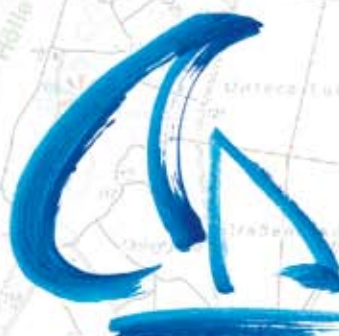
BUNDESKANZLERAMT ■ SPORT



Mercedes-Benz



Leben in Bewegung



ISAF  
world  
sailing  
games  
2006

lake neusiedl  
austria

*All ways with you!*

 **SCHENKER**  
 **Logistics**

Marktführer im europäischen Landverkehr, bedeutender See- und Luftfracht-Dienstleister weltweit, führend bei logistischen Systemen.

[www.schenker.at](http://www.schenker.at)